

Inhaltsverzeichnis

A. Einführung und Problemstellung	C 9
I. Die Bedeutung der Strafzumessung im Rechts- und Verfassungsstaat	C 9
II. Problemfelder	C 11
1. Defizite des Strafzumessungsrechts und Folgen für die Praxis	C 11
2. Strafzumessung in Wissenschaft und Ausbildung	C 13
III. Gang der Darstellung	C 14
IV. Eingrenzung des Themas	C 15
B. Empirische Befunde	C 16
I. Allgemeine Befunde zur Strafzumessungspraxis	C 16
II. Befunde zu Ungleichheiten in der Strafzumessungspraxis	C 18
1. Richterspezifische Strafzumessungsunterschiede	C 18
2. Regionale Strafzumessungsunterschiede	C 19
C. Theoretische Grundlagen	C 22
I. Straftheorien	C 22
1. Relevanz der Strafzwecke für die Strafzumessung	C 22
2. Eigene Position: Theorie der verhältnismäßigen Generalprävention	C 23
a) Ablehnung absoluter Strafzwecke	C 23
b) Grundzüge der Theorie der verhältnismäßigen Generalprävention	C 25
c) Asymmetrie der Anforderungen an Strafschärfungen und Strafmilderungen	C 29
d) Generalpräventives Minimum statt Schulduntergrenze	C 29
e) Zur Relevanz spezialpräventiver Aspekte	C 32
f) Verhältnis zu den herrschenden Vereinigungstheorien	C 34
II. Strafzumessungstheorien	C 35
1. Stellenwerttheorie	C 35
2. Schuldrahlenlehre	C 36
3. Tatproportionalitätslehre	C 38
4. Grundlinien einer generalpräventiven Strafzumessungstheorie	C 43
D. Kritische Bestandsaufnahme des Strafzumessungsrechts	C 47
I. Die Strafrahmen	C 47
1. Allgemeines	C 47
2. Der Strafrahmen als „kontinuierliche Schwereskala“	C 47

3. Durchschnittsfall und Regelfall als Orientierungspunkte?	C 50
4. Vertypete Strafrahmenmilderungen	C 51
5. Minder schwere und besonders schwere Fälle	C 53
6. Regelbeispiele	C 55
7. Absolute Strafdrohungen	C 56
II. § 46 als zentrale Strafzumessungsnorm	C 58
1. Entstehungsgeschichte	C 58
2. Inhalt der Norm und Kritik	C 60
a) Straftheoretische Grundlagen	C 61
b) Begriff der Strafzumessungsschuld (§ 46 Abs. 1).....	C 63
c) Katalog der Strafzumessungs faktoren (§ 46 Abs. 2).....	C 66
d) Bislang in § 46 Abs. 2 nicht erwähnte Faktoren	C 72
E. „Amerika, Du hast es besser“? – Die Sentencing Guidelines im US-amerikanischen Strafrecht	C 76
I. Hintergründe der Entwicklung	C 76
II. Die Federal Sentencing Guidelines auf Bundesebene	C 77
1. Entwicklung der FSG	C 77
2. Einschränkung der Bindungswirkung	C 78
3. Ermittlung des Strafrahmens nach den FSG	C 80
4. Festsetzung der konkreten Strafe	C 81
III. Bewertung	C 82
F. Die Strafzumessung im Spannungsfeld zwischen Rechtssicherheit und Einzelfallgerechtigkeit	C 86
I. Verfassungsrechtliche Aspekte	C 86
1. Art. 103 Abs. 2 GG	C 86
2. Art. 3 Abs. 1 GG	C 88
3. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz und Schuldprinzip	C 90
II. Charakter der richterlichen Strafzumessungsentscheidung	C 93
1. Ermessen	C 93
2. Wertung	C 94
3. Abwägung	C 95
4. Fortsetzung der gesetzgeberischen Entscheidung	C 96
III. Ansätze zur Lösung des Einstiegsproblems	C 97
IV. „Mathematisierung“ der Strafzumessung als Lösung?	C 99
V. Legitimation der Orientierung am „üblichen Strafmaß“?	C 100
G. Reformvorschläge	C 104
I. Neue Fassung von § 46	C 104
II. Reformen im Bereich der Strafrahmen	C 107
1. Reduzierung der Spannweite	C 107
2. Abschaffung der absoluten Strafdrohung in § 211	C 108
3. Einschränkungen des richterlichen Ermessens bei der Strafrahmenwahl	C 109

Inhaltsverzeichnis

C 7

4. Abschaffung der unbenannten besonders schweren Fälle	C 109
5. Überführung der minder schweren Fälle in eine Regelung des Allgemeinen Teils	C 110
6. Absenkung der Strafrahmenobergrenze in § 49 Abs. 2	C 110
7. Ausbau der (modifizierten) Regelbeispieltechnik	C 110
8. Deliktsspezifische Strafrahmensegmentierung und „Regel- strafe“	C 111
III. Bessere Zugänglichkeit von Informationen über Strafzumes- sung	C 112
1. Ausbildung	C 112
2. Empirische Forschung und statistische Erfassung	C 112
3. Einrichtung einer Expertenkommission	C 113
4. Schaffung einer Strafzumessungsdatenbank	C 115
H. Thesen	C 116
Literatur	C 120